

## **Persönliche Erklärung der FDP-Fraktionsvorsitzenden Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist heute meine letzte Ratssitzung als Fraktionsvorsitzende und Mandatsträgerin! Für die, die jetzt aufatmen und denken, dass sie diese „vorlaute Ziege“ nun loswerden, denen muss ich mitteilen, dass ich auf Wunsch der Fraktion weiterhin dem Finanzausschuss angehören werde, also mich immer noch einmischen kann.

Ich bin jetzt seit 14 Jahren Mitglied des Rates und genauso lange Fraktionsvorsitzende bzw. zwischenzeitlich Ratsgruppensprecherin. Ich habe immer gesagt „Demokratie lebt vom Wechsel“ und nicht davon, wie festgewachsen auf dem Mandatsstuhl zu kleben. Und genau das habe ich vor mehr als 2 Jahren mit meiner Fraktion auch so abgesprochen, dass nach ca. einer halben Ratsperiode Schluss sein soll, damit andere Vertreter der FDP die politische Mitgestaltung übernehmen können. Den Fraktionsvorsitz wird Jörg Berghöfer übernehmen, als Nachrücker wird Uwe Bartels in den Rat einziehen. Beide Personalien machen es mir sehr leicht, zu gehen, denn ich weiß die liberale Politik in sehr guten Händen.

Allerdings möchte ich zum Abschied auch noch einige nachdenkliche Anmerkungen machen. In den vergangenen 14 Jahren ist immer häufiger vergessen worden, dass der Rat der Stadt der oberste Souverän dieser Stadt ist. Und dass dieser Rat ein Ehrenamtsparlament ist, also neben Beruf, Familie..... zu leisten ist. An vielen Stellen, so auch bei den letzten organisatorischen Entscheidungen ist diese Prämisse leider unberücksichtigt geblieben.

1. Während der Pandemie gab es vonseiten der Verwaltung einerseits den abgelehnten Vorschlag, die gesamte Ratsarbeit dem Hauptausschuss zu übertragen, danach das Ansinnen, bei knappen Zeitfenstern die „wichtigen Verwaltungsvorlagen“ zu behandeln und danach die „politischen Anträge“. Das hat einen geringen Respekt gegenüber diesem obersten Spouverän gezeigt, der Protest der FDP hat hier zumindest schlimmeres verhindert.

2. Wie sollen wir einen engagierten Rat haben, wenn wir immer um 14.00 Uhr mit den Sitzungen beginnen, wo generell der Arbeits- und Familientag noch in vollem Gange ist? Ein Beginn um 16 oder 17 Uhr und dafür Sitzungen länger in den Abend hinein, wäre wünschenswert. Ein Arbeitstag könnte dann noch als solcher bezeichnet werden und Kinderbetreuung ist nach Feierabend ebenfalls leichter zu organisieren. Das würde auch mehr Bürgerinnen und Bürgern die Option geben, die Sitzungen zu streamen. Rücksichtnahme auf die Verwaltung ist hier kein Gegenargument, denn wer für Rat und Bezirke arbeitet, nimmt solche Arbeitszeiten in Kauf. Auch andere Kommunen tagen bis 21 Uhr und länger!

Der Gedanke, wir fangen früh an und sind dann früh fertig, ist nicht zuletzt wegen 2 Ratsmitgliedern keinesfalls zu erreichen, deren einziges Ziel es ist, den „Laden“ aufzuhalten.

3. Genau für diese Mitglieder ist dann auch noch gegen die Stimmen der FDP die Geschäftsordnung des Rates geändert worden. Wir sehen jetzt bereits, dass die Entscheidung kontraproduktiv ist, weil es diese beiden Mitglieder bockig gemacht hat und nur noch Verzögerungstaktiken eine Rolle spielen, worunter die Politik und ihre Glaubwürdigkeit leiden. Ich appelliere an Sie, machen Sie die Entscheidung baldmöglichst wieder rückgängig.

Bei Ihnen allen, den Ratskolleginnen und -Kollegen, den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und auch bei Ihnen Herr Oberbürgermeister, möchte ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken! Auch wenn es nicht immer einfach war, so sind wir durch gute Diskussionen meistens auch zu guten Ergebnissen gelangt. Auch meinen beiden Ratskollegen möchte ich ausdrücklich für die wunderbare Zusammenarbeit danken. Es war mir immer eine große Ehre, der FDP-Fraktion vorzustehen und Mitglied dieses Stadtrates zu sein!!!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und ich bitte Sie, meinen Nachfolgern das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen, wie Sie es mir entgegengebracht haben. Noch einmal: Es war mir eine Ehre, mit Ihnen zu arbeiten.  
Vielen Dank!

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens